

Einleitung DT

Orga Zeit

Die Wiederkunft Jesu Christi ist etwas, worauf wir uns freuen, wir sind Adventisten, also Ankünftler, abgeleitet vom lateinischen „advenire“ „ankommen, sich nähern“ und drücken damit die begründete Hoffnung auf die zweite Wiederkunft Jesu Christi aus.

Und doch sagt die Schrift in

Joel (2:11 b) ...denn der Tag des HERRN ist groß und sehr erschrecklich: wer kann ihn ertragen?

Ebenso in

Offenbarung 6:17

(Wer will kann die Verse in Offenbarung aufschlagen, ich beziehe mich besonders auf dieses Buch.)

Denn es ist gekommen der große Tag seines Zorns, und wer kann bestehen?

Die Antwort auf diese Frage kommt in den folgenden Versen in Kapitel 7

((Off 7:1 Und darnach sah ich vier Engel stehen auf den vier Ecken der Erde, die hielten die vier Winde der Erde, auf daß kein Wind über die Erde bliese noch über das Meer noch über irgend einen Baum.

Off 7:2 Und ich sah einen anderen Engel aufsteigen von der Sonne Aufgang, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes und schrie mit großer Stimme zu den vier Engeln, welchen gegeben war zu beschädigen die Erde und das Meer;))

Off 7:3 und er sprach: Beschädiget die Erde nicht noch das Meer noch die Bäume, bis wir versiegeln die Knechte unsers Gottes an ihren Stirnen!

Das Siegel Gottes als Schutz vor den 4 Winden.

Am Ende der Zeit, kurz bevor Jesus wiederkommt, wird es nur zwei Gruppen von Menschen geben:

Eine Gruppe, die das Malzeichen des Tieres angenommen haben wird, wie wir in Off 13.16 lesen.

Und eine Gruppe, die das Siegel Gottes haben wird.

Die heutige Predigt befasst sich mit der 2.ten Gruppe, bzw. etwas genauer mit der Frage:

Was ist das Siegel Gottes?

Es sollen zwei Mechanismen der Versiegelung aufgezeigt werden.

Das Siegel ist an der Stirn und damit zunächst mal naheliegend etwas, das mit dem Denken zu tun hat.

Und es werden Knechte Gottes versiegelt. Knechte tun, was ihr Herr ihnen sagt.

Zum Thema Schutz lesen wir beispielsweise in

Spr 18:10 Der Name des HERRN ist ein festes Schloss; der Gerechte läuft dahin und wird beschirmt.

Der Name des Herrn als Schutz

Dieses Thema „Versiegelung durch das Siegel Gottes“ hat also etwas mit Schutz in Not oder Bedrohung zu tun.

(Hier steht „läuft dahin“, anders als „gehen im Sinne von spazieren gehen“, wird „das laufen in Not oder Verfolgung“ eher schnell sein. Das sollten wir in diesem Zusammenhang gemeinsam mit Wissen um die Liebe und die Geduld Gottes vielleicht im Hinterkopf behalten.)

Im Letzten Quartal als wir uns bei Hiob die Frage stellten, was wohl Hiob und seine Freunde von Gott und dem großen Konflikt wussten, habe ich unter anderem die Stelle 1. Mose 4:26 entdeckt.

1Mo 4:26 Und Seth zeugte auch einen Sohn und hieß ihn Enos. Zu der Zeit fing man an, zu predigen von des HERRN Namen.

235 Jahre nach der Schöpfung begann man zu predigen vom Namen des Herrn. Und die Frage dann, wie wohl eine Predigt über den Namen des Herrn aussehen würde.

Im Internet fand ich dann eine christliche Seite mit dem Titel: „Die Namen Gottes“ Mit den Einstiegsformationen:

„Die Namen Gottes in der Bibel wirken wie ein Stadtplan zum Kennen lernen des Charakters Gottes, sie verdeutlichen sein wahres Wesen.“

Auch Jesus legte den Namen Gottes JHWE „Ich bin, der ich bin“ aus, indem er sagte: „Ich bin das Brot Lebens“ oder „Ich bin das Licht der Welt“

Joh_6:35 Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

Joh_8:12 Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wir das Licht des Lebens haben.

Zurück zum Siegel Gottes, wir lesen wir in

Offenbarung **14:1** Und ich sah das Lamm stehen auf dem Berg Zion und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, die hatten seinen Namen und den Namen seines Vaters geschrieben an ihre Stirn.

Nun zur Frage: wie werden wir versiegelt?

In

Judas 1:5 lesen wir: Ich will euch aber erinnern, die ihr dies ja schon wisst, ... (daß der HERR, da er dem Volk aus Ägypten half, das andere Mal umbrachte, die da nicht glaubten.)

Ebenso schrieb Paulus in **1Ko 15:1** Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, des Evangeliums, das ich euch verkündigt habe, welches ihr auch angenommen habt, in welchem ihr auch stehet,

auch **Petrus schrieb 2Pe 1:12** Darum will ich's nicht lassen, euch allezeit daran zu erinnern, wiewohl ihr's wisst und gestärkt seid in der gegenwärtigen Wahrheit.

Die Wahrheit verändert uns nur, wenn sie unsere Aufmerksamkeit hat, wenn wir darüber nachdenken.

Das 5. Buch Mose **Deutero-nomium** („zweites Gesetz“) In der [rabbinischen Literatur](#) *Mischne Tora* „Wiederholung der Weisung“ genannt, verdeutlicht diesen Gedanken.

Das 5. Buch Mose, die Wiederholung der Weisung war wie wir sehen können, ein Buch, aus dem Jesus gerne zitierte, etwa als er in der Wüste versucht wurde.

Auch die Frage, warum 4 Evangelien, wo sich so vieles wiederholt, warum nicht nur ein Zeugnis bzw. Bericht?

Die Wiederholung setzt es ins Gehirn fest und im Falle der Evangelien bezeugt es deren Glaubhaftigkeit (da diese aus verschiedenen Perspektiven juristisch glaubhafte Zeugenaussagen liefern)

Wieder zurück zur Suche nach dem Siegel Gottes:

Ich möchte 4 Verse aus dem 5. Buch Mose vorlesen: das ist vielleicht auch gut zum Aufschlagen:

5Mo 6:5 Und du sollst den HERRN, deinen Gott, liebhaben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen.

5Mo 6:6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete (-> also das Gesetz, die Gebote), sollst du zu Herzen nehmen

5Mo 6:7 und sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder auf dem Wege gehst, wenn du dich niederlegst oder aufstehst,

5Mo 6:8 und sollst sie binden zum Zeichen auf deine Hand, und sollen dir ein Denkmal vor deinen Augen sein,

Die Juden hängten sich sehr klein geschrieben das Gesetz wie eine Stirnlampe vor die Augen, an die Stirn (und banden sie sich um die Hände)

Das ist sicher nicht falsch, doch wollte Gott wohl vor allem, dass es die Gedanken und das Tun bestimmt.

Ein Kennzeichen des Siegel Gottes ist also das sich erinnern.

Es gibt noch einen anderen Bereich, außer dem Namen Gottes, in dem sein Charakter und sein Wesen wider gespiegelt werden.

In der Lektion letzte Woche wurde das angesprochen, nämlich das Gesetz, die Gebote Gottes, die wie Gott, gut, gerecht und heilig sind.

Man sieht das auch bei den 10 Geboten, z.B.:
Du sollst nicht töten: Gott ist Leben.
Du sollst nicht lügen: Gott ist Wahrheit.

In **Jes 8:16** lesen wir:
Binde zu das Zeugnis, versiegle das Gesetz (in) meinen Jüngern.

Das Siegel Gottes ist der Charakter Gottes, ausgedrückt in seinem Namen und seinem Gesetz.
Und der Weg da hin zu kommen, ist nicht unbedingt Neues zu entdecken, sondern über das nachzudenken, was man schon weiß, damit es einen verändern kann.

Das Nachdenken über das Gelesene, das sich erinnern, ist der 1. Mechanismus, wie man das Siegel Gottes erhält.

Das Siegel Gottes wurde im alten Israel schon vorgezeichnet.
In **2.Mo 28** wird beschrieben, wie sich die Priester kleiden sollen und da lesen wir in Vers 36:

Du sollst auch ein Stirnblatt machen von reinem Golde und darauf ausgraben, wie man die Siegel ausgräbt: Heilig dem HERRN.

Können wir das denn auf uns übertragen, was für Priester gelten soll?

Ich meine ja, schließlich lesen wir in Offenbarung
Off 1:5 (und von) Jesu Christo (, welcher der treue Zeuge ist, der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde!) Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden gewaschen hat in seinem Blute,
Off 1:6 und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater (: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.)

„Heilig dem Herrn“ drückt denke ich aus, dass die Priester abgesondert sein sollen von der Sünde der Welt, übertragen auf uns, dass wir vielleicht nicht zu sehr über weltliches Nachdenken sollen.

Wir kennen die Wahrheit, füttern unser Gehirn aber oft mit dem Schrott der Welt (Computerspiele, Fernsehen, Klatsch und Tratsch, Sport, Mode, Business)

Es gibt aber einen 2. Mechanismus, der in **2Mo 28:36** zum Ausdruck kommt

Das Stirnband sollte aus reinem (bzw. feinem) Gold sein, das man erhält, wenn man es in Feuer läutert.

Ähnlich lesen wir in Offenbarung 3:18, dass Jesus der Gemeinde Laodizea sagt: Ich rate dir, daß du Gold von mir kaufest, das mit Feuer durchläutert ist... (, daß du reich werdest, und weiße Kleider, daß du dich antust und nicht offenbart werde die Schande deiner Blöße; und salbe deine Augen mit Augensalbe, daß du sehen mögest.)

Und Petrus veranschaulicht den Glauben durch einen Vergleich mit Gold:

Vgl. **1Pe 1:7** auf daß euer Glaube rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde denn das vergängliche Gold, das durchs Feuer bewährt wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn nun offenbart wird Jesus Christus,

Bei den Priestern im alten Israel sollte das Siegel „Heilig dem Herrn“ nur in reines Gold eingraviert werden.

Das Siegel Gottes am Ende der Zeit kann nur in reinen, echten Glauben eingraviert werden.

Und lauwarm zu sein, was Jesus den Menschen in Laodizea - und übertragen auch uns - vorhält, heißt in dem Zusammenhang vielleicht, dass es an rettendem Glauben fehlt.

Was aber ist rettender Glaube?

Dem Gedanken möchte ich kurz nachgehen und einen wichtigen Aspekt für die Versiegelung durch Gott herausarbeiten:

Wenn wir Römer 1.17 und Mat. 4.4 vergleichen: (Bibelstellen, die wir gut kennen)

Röm 1:17 Paulus zitiert hier Habakuk (2.4B) Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin geoffenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: "Der Gerechte aber wird aus Glauben leben".

Mat 4:4 Jesus zitiert in der Versuchung 5. Mos 8.3 Es steht geschrieben: "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht."

„Leben aus Glauben“ oder „Leben aus jedem Wort Gottes“. Was stimmt nun?

Wir sind aus gutem Grund davon überzeugt, dass beide Aussagen stimmen! Somit sehen wir hier, dass Glauben und das Wort Gottes sehr eng miteinander in Verbindung stehen, was eigentlich klar ist.

Wir sollten also jedes Wort aus der Morgenandacht, oder aus der Bibellektion zu Herzen nehmen und umsetzen versuchen.

Denn wie wir in Jesaja lesen:

Jes 55:10 Denn gleichwie der Regen und der Schnee vom Himmel herabfällt und nicht dahin zurückkehrt, er habe denn die Erde getränkt und befruchtet und sie sprossen gemacht, und dem Säemann Samen gegeben und Brot dem Essenden:

Jes 55:11 also wird mein Wort sein, das aus meinem Munde hervorgeht; es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird ausrichten, was mir gefällt, und durchführen, wozu ich es gesandt habe.

Und dazu kommt, wer über Gott, sein Wort und die Liebe Jesu nachdenkt, wird in der Zeit auch nicht so leicht sündigen können.

Das ist zumindest eine Erfahrung, die ich gemacht habe und was ich auch von anderen gehört habe.

In Epheser 1.13 lesen wir, dass wir versiegelt worden sind mit dem Heiligen Geist der Verheißung.

Eine wunderschöne Stelle, die ich lesen möchte:

Eph 1:12 auf daß wir etwas seien zu Lob seiner Herrlichkeit, die wir zuvor auf Christum hofften;

Eph 1:13 durch welchen auch ihr gehört habt das Wort der Wahrheit, das Evangelium von eurer Seligkeit; durch welchen ihr auch, da ihr gläubig wurdet, versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geist der Verheißung,

Zur Rolle des Heiligen Geistes bei der Versiegelung können wir durch den Vergleich zweier Parallelstellen in Matthäus und Lukas etwas sehr interessantes sehen. Es geht beides Mal um eine Erklärung, die Jesus gab, als die Pharisäer ihm vorwarfen, Dämonen mit dem obersten Teufel auszutreiben.

Mat 12:28 Wenn ich aber die Teufel durch den Geist Gottes austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen.

Luk 11:20 Wenn ich aber durch Gottes Finger die Teufel austreibe, so kommt ja das Reich Gottes zu euch.

Der Heilige Geist und der Finger Gottes, der die 10 Gebote in Steintafeln schrieb, werden hier synonym verwendet.

Das heißt für mich: Der Heilige Geist schreibt das Gesetz in unser Herz, er führt uns in die Wahrheit und deckt auf, was Sünde ist.

Joh 16:13 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht von sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkünden.

Joh 14:26 Aber der Tröster, der Heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch erinnern alles des, das ich euch gesagt habe.

Joh 16:8 Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht.

In 2. Kor 3.3 lesen wir dazu auch, dass wir ein Brief Christi sind, geschrieben nicht mit einem Stift, sondern mit dem Geist Gottes, nicht in steinerne Tafeln, sondern in unser Herz hinein.

2Ko 3:3 die ihr offenbar geworden seid, daß ihr ein Brief Christi seid, durch unsern Dienst zubereitet, und geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht in steinerne Tafeln, sondern in fleischerne Tafeln des Herzens.

Wie aber schreibt der Heilige Geist das Gesetz in unser Herz?

Aus dem bisher gesagten ergibt sich meine ich folgende Antwort:
Indem wir über das Nachdenken, was der Heilige Geist inspiriert hat, das Wort Gottes.

Wir werden demnach versiegelt, indem wir unser Gehirn durch die Morgenandacht, durch Beten, durch Bibelstudium mit dem Heiligen Geist verbinden und zum Beispiel über das Gelesene nachdenken, während wir aufräumen oder dass wir über Gott reden, wenn sich die Gelegenheit dazu ergibt.

Der Heilige Geist schreibt dann die Gebote Gottes in unser Herz und verändert uns zum Charakter Gottes hin, das braucht Zeit, es geschieht, wenn wir das wollen und sanft.

(Heute wissen wir interessanterweise, dass sich das Gehirn auch anatomisch ändert, wenn wir etwas lernen

Und auch wenn es manchmal schwer fällt, sich bzw. sein Verhalten sofort zu ändern, schlechte Gewohnheiten zu überwinden, sollten wir dran bleiben und mit Gottes Hilfe Siege in Anspruch nehmen.

Bild der Autobahn und dem Trampelpfad, der auch wieder zuwachsen kann.)

Ellen White schreibt zu diesem Thema: unsere schwächsten Punkte können unsere größten Stärken werden. Das sollte Hoffnung geben!

Das zeigt sich zum Beispiel bei Menschen, die gestottert haben und dann nach Training als Sänger bekannt wurden oder Menschen, die eine Bewegungseinschränkung hatten und dann erfolgreiche Sportler wurden.

Und im geistigen Leben bedeutet das vielleicht, dass wenn wir die Beziehung zu Gott pflegen, wird es uns immer leichter fallen, auch indem Gott uns verändert.

Und wenn wir dann Gottes Worte und Gebote in unserem Denken haben, werden wir mit Johannes irgendwann vielleicht auch sagen können: „seine Gebote sind nicht schwer.“

1Jo 5:3 Denn das ist die Liebe zu Gott, daß wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer.

Der zweite Mechanismus der Versiegelung ist also denke ich das Heiligen, das sich absondern von der Welt.

Beide Mechanismen können wir auch im Sabbat-Gebot wieder finden:

- Das sich erinnern (Gedenke des Sabbattags...)
- Und das Heiligen (...dass du ihn heiligest)

Ich möchte kurz vor dem Abschluss meiner Predigt noch das Hohe Lied erwähnen: Salomo (der Sohn Davids) spricht zu seiner Braut (Sulamit)

Hld 8:6 Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz und wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod, und ihr Eifer ist fest wie die Hölle. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des HERRN,

Auch Jesus ist ein Sohn Davids und spricht zu seiner Braut (der Gemeinde) Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz

Das Siegel Gottes ist - diesem Bild folgend - die Liebe Gottes, die in unser Herz ausgegossen ist, wie eine Flamme, die die Sünde verzehrt.

Entweder in mir, oder, wenn ich an der Sünde festhalte, mich weigere sie aufzugeben, mit mir.

Röm 5:5 Hoffnung aber läßt nicht zu Schanden werden. Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz durch den heiligen Geist, welcher uns gegeben ist.

Wir klagen und bitten manchmal um Hilfe eine schlechte Angewohnheit, die wir auch als Sünde erkannt haben zu überwinden. Und sind enttäuscht, wenn dieses Wunder nicht gleich geschieht.

Das war in einem Gebetskreis die Erfahrung. Auch weil wir wussten, Gott kann es selbstverständlich auf einen Schlag wegmachen und hat das bei verschiedenen Menschen auch schon.

Vor diesem Hintergrund möchte ich die beiden 2 Mechanismen in Bezug auf das Siegel Gottes noch mal benennen: das erinnern und das heiligen.

Diese Prozesse brauchen gewöhnlich Zeit, wir sollen dem Heiligen Geist erlauben, Sünde in uns zu verzehren, in unserer Herz hinein zu schreiben und an uns zu wirken.

Ich wünsche uns Gottes Segen und Hilfe dabei.
In Jesu Namen, Amen.